

Absender:

An: Governor Rick Scott
Office of Governor Rick Scott
State of Florida
The Capitol
400 S. Monroe St.
Tallahassee, FL 32399-000
USA

Sehr geehrter Herr Gouverneur Scott:

Seit mehr als 20 Jahren wartet Lancelot Uriley Armstrong auf seine Hinrichtung in Floridas Todestrakt. Er soll getötet werden, obwohl ernsthafte Zweifel an seiner Schuld bestehen. Seit 1976 haben Strafgerichte der Vereinigten Staaten eine ziemlich große Zahl von Angeklagten zum Tode verurteilt, bei vielen wurde ihre Unschuld später zweifelsfrei erwiesen, da Zeugen ihre Aussagen zurückgezogen haben und viele wurden aufgrund von falschem Zeugnis verurteilt.

Es hat sich gezeigt, dass die Verhängung der Todesstrafe einhergeht mit Korruption, Inkompetenz, Voreingenommenheit gegenüber Rasse und Klasse und menschlichem Versagen. Im Jahr 2012 wurde zum Beispiel Damon Thibodeaux aus Louisiana aus dem Todestrakt entlassen, nachdem er 15 Jahre auf seine Hinrichtung warten mußte. Thibodeaux wurde die 300. unschuldige Person, die aus einem US-Gefängnis aufgrund von DNA-Tests befreit wurde. Oft sind Unschuldige getötet worden.

Nach dem Todesstrafen-Information-Center sind Hinrichtungen in den USA rückläufig. Im Jahr 2012 haben nur 9 von 33 US-Staaten, welche die Todesstrafe noch haben, sie auch ausgeführt. Im Januar äußerte Gouverneur Martin O'Malley von Maryland seinen Plan, die Todesstrafe in seinem Staat abzuschaffen. In Arkansas hat Gouverneur Mike Beebe vor kurzem seine Bereitschaft erklärt, die Todesstrafe in seinem Staat zu beenden. Und vor mehr als einem Jahr hat Oregons Gouverneur John Kitzhaber ein Moratorium erklärt, dass die Aussetzung des Vollzugs der Hinrichtungen in seinem Staat betrifft (Vorbereitungen für ein Gesetz zur Aufhebung der Todesstrafe sind derzeit in Oregon im Gange).

Europa, Kanada, Australien und fast die gesamte westliche Welt verbietet die Tötung per Gesetz.

Ich bitte dringend Euer Ehren, Lancelot U. Armstrong nicht hinrichten zu lassen und entweder sein Todesurteil umzuwandeln zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe, wenn er nachweislich schuldig ist oder ihn sofortig aus der Haft zu entlassen, wenn seine Schuld nicht bewiesen werden kann.

Hochachtungsvoll: